

ocellata L., fluctuata L., ferrugata Cl., ab. spadicearia Bkh., galiata Hb., tristata L., sorditata F., Chloroclystis rectangulata L., Metrocampa margaritata L., Angerona prunaria L. ♂, Opisthograptis luteolata L., Boarmia repandata L.; in großer Anzahl; roboraria Schiff., Spilosoma lubricipeda L., Psychidea bombycella Schiff.

25. Partie ins Anningergebiet, Gaaden. Ausbeute: *Argynnis niobe* L., *Lycaena icarus* ab. *caerulea* Fuchs, *bellargus* ab. *ceronus* Gsp., v. *punctifera* Obth., *semiargus* Rott. ♀, *arion* L., *Carcharodus lavatherae* Esp.; einige *Vanessa*-Arten. Abends wieder Lichtfang: Dieselben wie am vorhergehenden Abend, neu hinzu: *Grammesia trigrammica* Hufn., *Aedia funesta* Esp., *Boarmia consortaria* F.

26. In Wien *Psychidea bombycella* Schiff. gefunden.

27. In Wien „Rathauspark“ große Anzahl *Stipnotia salicis*-Raupe gefunden.

29. Partie in den Rohrwald. Ausbeute: *Pieris napi*; in großer Anzahl: *Apatura iris* L. und ab. *clytie* Schiff., einige ♂♂ *ilia* Schiff., *Limenitis sybilla* L., *Vanessa*-Arten, *Polygona c-album* L., *Pararge achine* Sc., *Melitaea maturna* L. ♀, *Argynnis paphia* L., *adippe* L., *Thecia spinii* Schiff., w-album Knoch, *Lycaena cyllarus* Rött., *Boarmia crepuscularia* ab. *defessaria* Frr., *Larentia viridaria* F., *Syntomis phegea* L., *Heteropterus morpheus* Pall.

(Fortsetzung folgt.)

Aglia tau mut. ferenigra Th.=Mg. und forma nigerrima Stdfs., eine Lepidopteren=Mutation.

Von Dr. Ed. Kunz, Landeck in Tirol.

Das Interesse für die experimentelle Entomologie ist in raschem Aufblühen begriffen. Zahlreiche, vielleicht schon hunderte von Züchtern widmen sich den Problemen der Hybridation von Arten und Varietäten, eine stets steigende Zahl beschäftigt sich mit Temperaturexperimenten und ähnlichen Aufgaben. Da ist es vielleicht Zeit, an ein anderes, mindestens ebenso interessantes Arbeitsgebiet zu erinnern, das bei den Lepidopteren erst von sehr wenigen Forschern bearbeitet wurde, an das weite Gebiet der Vererbung. Fast alles, was wir bis jetzt darüber wissen, verdanken wir der unermüdlichen Forscher-tätigkeit unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Prof. Dr. M. Standfuß. Dieses Arbeitsgebiet hat noch dazu den Vorzug, daß nicht solche Mengen von Puppen und Faltern geopfert werden müssen, wie bei den anderen Experimenten; schon die Beobachtung des Ergebnisses einiger Copulationen kann wertvolle Aufschlüsse erteilen.

Wir erachten es für ganz selbstverständlich, daß ein normaler Falter sein Farbenkleid auf seine Nachkommenschaft unverändert vererbt, wenn nicht gerade besondere äußere Einflüsse wirksam werden. Innerhalb des Rahmens einer Spezies kommen aber bei zahllosen Arten auch Falter vor, die vom Grundtypus der Art mehr oder minder stark abweichen. Teils sind die Unterschiede konstanter Natur, erweisen sich auch als erblich auf die gesamte Nachkommenschaft. Meist besitzen diese Falter ein von der Stammart getrenntes Fluggebiet: es sind die Lokalrassen und Varietäten. Wie die Versuche zeigten, lassen sich alle Grade der Verwandtschaft mit der Stammform feststellen bis zu dem extremen Falle, daß das Kreuzungsprodukt von Varietät und Stammart in sich nicht mehr unbedingt fortpflanzungsfähig

ist. In derartigen Varietäten können wir mit großer Wahrscheinlichkeit im Entstehen begriffene neue Arten erblicken. Aeußerlich nehmen diese Kreuzungsprodukte eine individuell schwankende Mittelstellung zwischen ihren Eltern ein, gerade wie bei den echten Hybriden (intermediäre Vererbung).

Andere Falter zeigen die Unterschiede gegen die Stammform in ganz verschiedenem Grade, individuell nach dieser oder jener Richtung schwankend. Oft lassen sich ganze Reihen aufstellen zwischen der extremsten Abänderung und der Stammform; die Falter haben ein gemeinsames Fluggebiet, es sind die sog. Aberrationen. Inwieweit der Charakter der Aberrationen erblich ist und wovon diese Erbllichkeit abhängt, ist heute noch eine offene Frage. In den wenigen Fällen, in denen bis jetzt eine Vererbung nachgewiesen werden konnte, war diese nur auf einen sehr kleinen Teil der Nachkommenschaft begrenzt.

Eine dritte Gruppe von Faltern endlich, die mit der Stammart das Fluggebiet gleichfalls teilt, zeigt sich in mehr oder minder konstantem Abstände von dieser. Wohl kann der Grad der abweichenden Merkmale schwanken, gegen die Stammform zu ist aber eine etwa aufzustellende Reihe scharf unterbrochen und auch bei der Kreuzung mit der Stammart läßt sich diese Lücke nicht ausfüllen. In der Nachkommenschaft finden sich scharf getrennt normale Falter und Falter der „aberrativen“ Form (alternative Vererbung). Irgend ein physiologischer Unterschied (verminderte Fruchtbarkeit oder dgl.) ist nicht zu erkennen. Unter Hinweis auf die ganz ähnlichen Vererbungserscheinungen bei manchen Pflanzen wurde für diese Tiere der Name „Mutation“ eingeführt.

Das vielleicht am besten erforschte Beispiel einer Lepidopterenmutation ist der wohl allgemein bekannte verdunkelte tau-Falter, *Aglia tau* ab. *ferenigra* Th.-Mg., oder wie wir jetzt schreiben „mut. ferenigra“. Auch die schwarze Nonne, *Lymantria monacha* ab. *eremita* ist eine solche Mutation, nur sind die Probleme bei dieser und in einigen ähnlichen Fällen noch nicht geklärt, da gelegentlich Falter vorkommen, die ein verbindendes Glied bilden zwischen Stammform und Mutation, die also mit der oben aufgestellten Regel in Widerspruch stehen; die *eremita*-Form spielt dann die Doppelrolle sowohl einer Mutation, wie die einer Varietät. Es sind dies aber nur Ausnahmefälle, für gewöhnlich sind die Mutationen sowohl von den Varietäten, wie den eigentlichen Aberrationen, mit denen sie früher oft verwechselt wurden, durch ihre eigentümlichen Vererbungsgesetzmäßigkeiten scharf geschieden. (Schluß folgt.)

Bildung von Spezialistengruppen.

Von Dr. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstr. 65.

Der in Nr. 1 (XXVI) der Entomol. Zeitschrift verlichte Aufruf ist allseitig lebhafter Zustimmung begegnet. Nicht nur aus Deutschland, auch aus dem Auslande, besonders aus Oesterreich sind Adressen eingegangen, die sich als Spezialisten einer Gruppe, hauptsächlich sind es solche für Kleinschmetterlinge, gemeldet haben. Da die meisten der Herren Mitglieder des I. E. V. sind, so werden Mitteilungen und Veröffentlichungen in der Entomol. Zeitschrift am ehesten zu allseitiger Kenntnis gelangen. Es werden daher alle gebeten, ihre Beobachtungen und was sie sonst zu veröffentlichen gedenken, der Redaktion

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Kunz Ed.

Artikel/Article: [Aglia tau mut. ferenigra Th. = Mg. und forma nigerrima Stdfs., eine Lepidopteren-Mutation 22](#)